

Mittwoch 6.4.1948

Lieber geborener Herr!

Gleichzeitig mit diesem Brief kann auch ein  
 Fundbrief von mir für die Kirche beiliegen.  
 Was die Sache betrifft bin ich sehr gespannt, daß  
 Sie die Meinung, von A. E. im Sinne unter dem  
 Briefe geäußert haben mögen, ist begründet!

Über den am Montag bei mir und gegen  
 Sie wurde die W. Angelegenheit in die Hand  
 nehmen, nach dem Brief zu prüfen hat er  
 bereits Schritte unternommen und mit der  
 W.A.B. (Wagnersche-Verwaltung - Langenloos-Rosen)  
 verhandelt. Jedoch ist die Sache, wenn  
 der christlichen Seite im Österr. die Sache  
 längst wohl nur nach dem Sinne zu sagen ob-  
 nun die ich Sie sehr bitten möchte - ist gleiche  
 Sie ist abwesend zu sein damit die Sache  
 unter der Hand - in Berlin leider nicht mehr  
 tun als eine Person betreten und wir nicht  
 glücklich, aber fast alles auch günstig ge-  
 weilt hat er eine der Glück -



Ich weiß nicht ob ich dir schon geschrieben habe  
dass ich über die Kulturdinge gefaselt bin und  
mir das wohl beim ungeschicktesten habe, die  
Lektüre eines Buchs habe ich langweilt, aber  
dass mir der Stich ist am schnellsten gefühl-  
unfähig ist nicht sich zu schreiben, immer  
günstig habe ich mich bemüht das in meinen  
Jüngern mehr Nutzen ist, und von der Welt  
manga Kollig einsteht, gerade soll ich im Reich  
bestimmen, die können sich die einen unter-  
halten, mir fürchte ich das Kind zu groß.  
Das Mutter ist sorglos. Mögen ich seit  
Nunmehr wieder weiß, lassen wir das der  
Reich nicht spudet, von die bestimmten können  
sich auch in ihrer eigenen Welt.  
Mit dem Schreiben aufstehen wird lassen  
ich nicht die dir! und jetzt schickst du  
wunder - die werden immer mehr aufstehen,  
haben kann der goldbar mit dem  
Reich das schon mehrheitlich in meinem Werk  
stalt einsteht - A. Lippig u. Sprindig!  
aber nicht unbekannt grüßt dich herzlich  
Vom alten Herrn